

Im Rahmen des Ortstermins, 24.+25. Mai 2014, 14-19 Uhr:

Revolution und Bürgerbewegung

⇒ Quartiersmanagement Moabit West, Rostocker Str. 3, 10553 Berlin



Anhand von vier Gesprächen werden Bürgerinitiativen in Syrien engagierten Moabitern vorgestellt, in der Hoffnung, dass Partnerschaften entstehen und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Parallel laufen nebenan Filme der syrischen Filmkollektiven **Al Share3**, **Kartoneh from Deir ez-Zor**, **Abounaddara**, und **Talbiseh Golden**

Youth.Oxygen - wenn Bürger in Revolution und Krieg Medien gründen

Adopt A Revolution- Von Zivilgesellschaft zu Zivilgesellschaft

The 15th Garden The 15th Garden, ein syrisches Stadtgärten-Projekt

Das Kafranbel-Kollektiv und das größte Mosaik der Welt



TALKS:

Samstag um 14:30

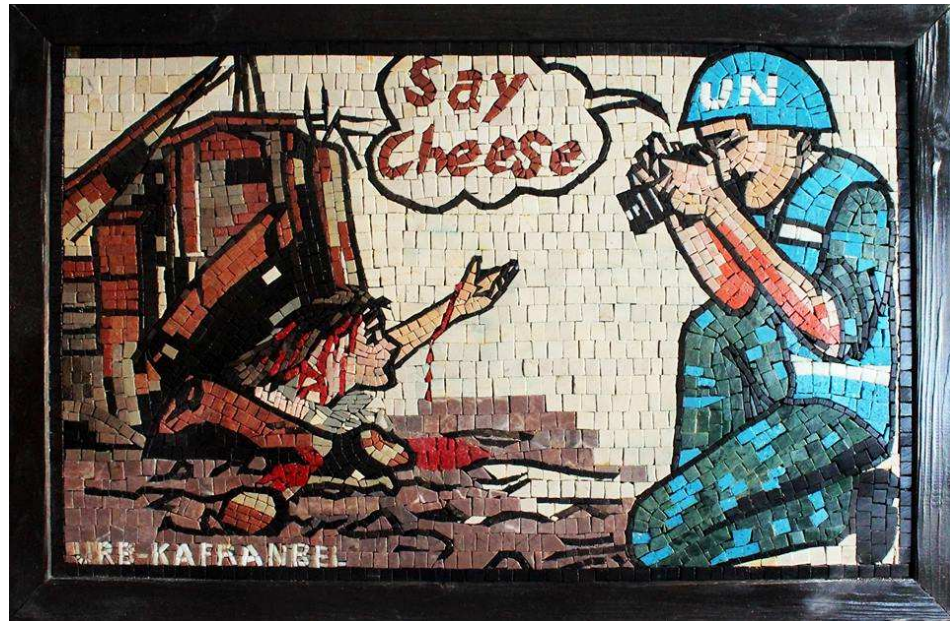
Adopt A Revolution- Von Zivilgesellschaft zu Zivilgesellschaft

Adopt a Revolution ist eine Initiative mit Sitz in Berlin, die es Individuen oder zivilgesellschaftlichen Gruppen außerhalb Syriens erlaubt, eine syrische Bürgerinitiative zu "adoptieren" und ihr helfen zu überleben. Adopt-a-revolution-Mitglied Hozan Ibrahim wird erzählen.

Samstag, 16:30

Das Kafranbel-Kollektiv und das größte Mosaik der Welt

Kafranbel, die nordsyrische Kleinstadt, war vor Beginn der Proteste im März 2011 niemandem ein Begriff. Bekannt wurde sie vor allem durch ihre kreativen Proteste. Heute zeichnet sie sich durch eine besonders rege friedliche Bürgerbewegung aus, die es trotz ständigem Bombardement geschafft hat, viele Bildungsprojekte, einen eigenen Radiosender, eine Zeitung, eine neue lokale Verfassung und vor allem viele Kunstprojekte machen. Es wirkt wie eine Utopie. Vor zwei Monaten hat das kleine Kafranbel, trotz Bomben, das 3. Syrian Streetfestival beherbergt, mit Filmvorführungen, Ausstellungen und Kunstinstallationen im öffentlichen Raum. Das Kafranbel-Kollektiv träumt von einem Museum für zeitgenössische Kunst, und der Künstler Maan Kleido hat vor, in Kafranbel das größte Mosaik der Welt zu schaffen.



Sonntag, 14:30

The 15th Garden

The 15th Garden, ein syrisches Stadtgärten-Projekt, initiiert von einer Frauengruppe in der Stadt Zabadani, als Antwort auf die Nahrungsnot aufgrund zwei-jähriger Belagerung und täglichem Bombardement der Stadt und der umliegenden Felder durch die syrische Regierung. Die Bürger organisierten sich: Eine Kuh im Keller pro Straßenzug, Bepflanzungen der Zwischenräume zwischen den Wohnhäusern und auf den Grünstreifen.

Dieses Projekt kam auf Umwegen in Kontakt mit der Berliner Landwirtin Julia Bar-Tal vom kollektiv betriebenen Bio-Bauernhof Bienenwerder in Brandenburg. Gerade ist man gemeinsam dabei eine Art Dachverband verschiedener Stadtgärtenprojekte in ganz Syrien zu gründen. Partnerschaften zwischen Berliner und syrischen Stadtgärten sollen entstehen: Eine Solidaritätsbewegung für Gärtner und Landwirte für Erfahrungsaustausch in Zeiten von Krieg und Nahrungsnot. Wir versuchen eine Skype-Verbindung zu Alwan, der Gründerin des Projekts herzustellen.